

Landrat Karl Stadler
Niederrüti 51
8762 Schwändi
und Mitunterzeichnende

Herrn Landratspräsident
Hans-Jörg Marti
Bahnhofstrasse 1
8772 Nidfurn

Schwändi, 7. September 2021

Motion Fachstelle Klimaschutz

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Gestützt auf Art. 80 der Landratsverordnung reichen die Unterzeichnenden die folgende Motion zur Überweisung an den Regierungsrat ein.

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Fachstelle Klimaschutz zu schaffen und die dazu notwendigen finanziellen Mittel zu beantragen.

Aufgabe der Fachstelle soll es grundsätzlich sein, den Klimaschutz im Kantons Glarus zu fördern und den Umgang mit den Folgen der Klimaänderung zu koordinieren. In der kantonalen Verwaltung ist der Klimaschutz zurzeit auf verschiedene Amtsstellen verteilt und muss von diesen oft zusätzlich neben den anderen Aufgaben erledigt werden. Klimaschutz ist aber ein Anliegen, das in Zukunft eine höhere Priorität erhalten muss. Andere Kantone, so auch Uri, Schwyz und St. Gallen, haben diesen Schritt zu Fachstellen, denen der Klimaschutz als Aufgabe zugeordnet ist, bereits gemacht.

Als spezifische Aufgaben, welche die Fachstelle erfüllen soll, sehen wir unter anderem:

- Vorausschauende Ausarbeitung und Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen im Kanton Glarus. Der Landsgemeinde 2022 wird voraussichtlich eine Vorlage unterbreitet, welche den Klimaschutz als kantonale Aufgabe in der Verfassung festschreibt.
- Umsetzung der Massnahmen aus dem „Bericht über den Umgang mit den Folgen der Klimaveränderung im Kanton Glarus“ aus dem Jahr 2019
- Umsetzung der Massnahmen, die sich aus dem revidierten Energiegesetz und dem Kantonalen Energieplan 2035 ergeben (Implementierung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich/MuKE, Einsatz der Fördergelder aus dem Energiefonds, CO₂-Monitoring, usw.)
- Koordination des Klimaschutzes innerhalb der Kantonalen Verwaltung (Schutz vor Naturgefahren, Strassenverkehr, öffentlicher Verkehr, Raum- und Energieplanung, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus usw.)
- Begleitung und Unterstützung der Gemeinden in ihren Massnahmen zum Klimaschutz (z.B. im Bauwesen)

Wir überlassen es dem Regierungsrat, in welchem Gesetz er die Fachstelle verankern will. In Frage kommen dürften das Umweltschutzgesetz oder das Energiegesetz.

Begründung

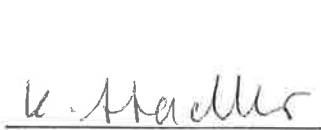
Die Klimaveränderung ist die grösste Herausforderung unserer Generation. Der verstärkte Treibhauseffekt wird gravierende Folgen für die Gebirgsgegenden auf der ganzen Welt und auch für den Bergkanton Glarus haben. Es muss angenommen werden, dass immer mehr Extremwetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregen, aber auch Wasserknappheit und Schneemangel unsere Gesellschaft, die Wirtschaft und die Infrastruktur bedrohen.

Je früher der Kanton seine Anstrengungen gegen die Klimaschädigung erhöht und je besser er an die zukünftige Entwicklung angepasst ist, desto eher wird er die gewaltigen Adaptionskosten vermindern können. Die Kosten, die aus der Einrichtung der Fachstelle entstehen, werden sich deshalb um ein Mehrfaches zurückzahlen.

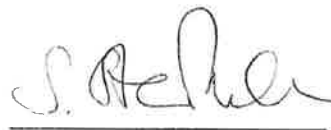
Wir sind uns bewusst, dass im Jahr 2020 eine Motion mit ähnlicher Zielsetzung aus formalen Gründen abgelehnt wurde. Wir glauben aber, dass der Klimaschutz eine so drängende Aufgabe ist, dass die Wiederaufnahme des Anliegens nach so kurzer Zeit gerechtfertigt ist.

Die Unterzeichneten danken dem Rat im Voraus für die Unterstützung der Motion.

Mit freundlichen Grüssen



LR Karl Stadler



LR Sabine Steinmann



LR Franz Landolt



LR Urs Sigris